

Schweizerische Fischerei-Zeitung



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Online-Shop für Fisch-Freunde

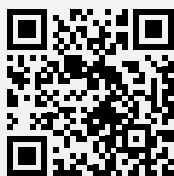
Für die fischereiliche Praxis und Tipps für Weihnachtsgeschenke

Auf der Website des SFV finden Fischerinnen und Fischer im Shop vieles, was sie brauchen: Von fischereilichen Artikeln über Informationsmaterial bis zu Geschenken – gerade im Hinblick auf Weihnachten.

Wussten Sie, dass der SFV einen Onlineshop betreibt? Auf www.sfv-fsp.ch können unter der Rubrik SFV-Shop nützliche Artikel und Geschenkideen rund um die Fischerei bezogen werden. Stefan Keller, Mitglied der SFV-Geschäftsleitung, hat den Shop 2018 von Hanspeter Güntensperger übernommen. «Die Idee des Shops ist, dass der SFV gedruckte Lehrbücher, wie zum Beispiel «Fischer schaffen Lebensraum», den Guide für Jungfischer oder das Fischposter sowie vieles mehr anbietet», sagt Keller. Besonders gefragt sei jeweils der Wein zum Fisch des Jahres, aber auch die erwähnten Lehrbücher. «Es wäre schön, wenn Vereine und Kantonalverbände den Wein für ihre Anlässe vermehrt bei uns beziehen würden – zumal zwei Franken pro Flasche an das Umweltbildungs-Projekt «Fischer machen Schule» gehen.»

Für Fischer extra tiefe Preise

Laut Keller ist der Shop keine grosse Einnahmequelle für den Verband. «Die Preisgestaltung der Artikel ist nicht auf einen möglichst hohen Gewinn ausgelegt.» Die Zielgruppe des SFV-Shops sind ganz klar Fischerinnen und Fischer. Vereine kaufen öfters den Guide und Plakate für ihre Jungfischer. «Es gibt erfreulicherweise aber auch Kundinnen



Stucki Spinner SFV
Gold für nur sieben
Franken aus
dem Shop.



und Kunden, die im Shop gezielt ein Geschenk für Fischbegeisterte suchen.»

Ideen für Weihnachtsgeschenke

Auf Weihnachten hin bietet der Shop einige Geschenkideen. Vorbeischauen lohnt sich auf jeden Fall! «Ein besonders gutes Weihnachtsgeschenk wäre der Wein zum Fisch des Jahres. Der neue Wein wird ab Anfang Jahr verfü-



Ganz auf weisse Weihnachten eingestellt: Stefan Keller mit einem Strauss von Produkten aus dem SFV-Shop.

Fotos: SFV

bar sein – eine schöne Idee zu Weihnachten! Genauso wie das Portemonnaie oder die Schreibmappen mit dem Fischmotiv.» Und übrigens: Der auf dem Shop angebotene «Covid-Schal» eignet sich auch für die kommende Wintersaison. Schelmisch merkt Keller dazu an: «Ich hoffe, dass wir den stylischen Schal diesen Winter mehr für Après-Ski als gegen Covid brauchen werden.»

Sarah Bischof

Fischzentrum: Meilenstein!

Kaufvertrag und weitere grosse Spende von Kantonalverband

Historischer Schritt zum definitiven Landerwerb für das Fischzentrum am Moossee: Die Stiftungsräte Roberto Zanetti und Peter Bill konnten den Kaufvertrag unterzeichnen. Zugleich kann der SFV einem weiteren Kantonalverband für eine grosse Spende danken – zur Nachahmung empfohlen!

«Wir sind auf Kurs, die Stiftung ist jedoch froh, wenn der Spendenfluss nicht abreisst», sagt Roberto Zanetti, Präsident des Stiftungsrats und Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV. «Jede Spende ist herzlich willkommen, ich bedanke mich für jeden Franken», so Zanetti. Erfreulicherweise seien immer mehr Vereine und Kantonalverbände bereit, eine grössere Summe zu spenden. Dies mit dem Ziel, dass die Fischereibasis 10 Prozent der Finanzierung zusammenbringt. Nach den vorbildlich grossen Spenden der Kantonalverbände Aargau, Bern und Solothurn sind dieser Tage 12 000 Franken des Waadtländer Kantonalverbands eingegangen. Noch ist es nicht zu spät, dass auch weitere Vereine und Kantonalverbände bereit sind, das Fischzentrum als neues Aushängeschild und Treffpunkt der Fischerei zu ermöglichen. «Ehrensache – das Thema an der nächsten Sitzung zu traktandieren», meint Zanetti augenzwinkernd.

«Jede Spende ist herzlich willkommen, ich bedanke mich für jeden Franken.»

Roberto Zanetti

Warten auf Einzonung

Auf der Vertragsebene haben Roberto Zanetti und Peter Bill als Vertreter der Trägerstiftung beim Notar ihre Unterschrift unter den Kaufvertrag gesetzt.



Stiftungsratpräsident Roberto Zanetti unterzeichnet beim Notar den Vertrag.

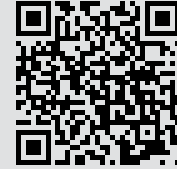
Bei der Frage nach dem «Wie weiter?» erklärt Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer der Trägerstiftung: «Es ist noch zu früh, die Korke knallen zu lassen!» Die nächsten wichtigen Zwischenziele:

- Sicherstellung der benötigten Geldsumme.
- Genehmigung der rechtskräftigen Einzonung der Parzelle in eine Zone für öffentliche Nutzung durch den Kanton Bern. Damit ist nach dem aktuellen Stand der Planung eventuell im Dezember 2022 oder im Januar 2023 zu rechnen.

Stiftung «Nutzung Moossee»

Aeschlimann kann noch über eine zweite Vertragsunterzeichnung informieren: Die von den Gemeinden Moos-

So können Sie spenden!



www.fischzentrum.ch/fischzentrum/jetzt-spenden/

Spenden bitte auf folgendes Konto:

IBAN: CH30 0079 0016 6022 6080 6

- Traktandum an der nächsten Vorstandssitzung des Vereins oder Verbands
- Fischereiverein: 10% des Vereinsvermögens oder eine freie Summe
- Privatperson: Finanzierung von Quadratmeter (CHF 283.25 pro m²)
- Beitritt zum «1000er Club des SFV» (Mindesteinlage 1000 Franken)
- Stiftung/Firma: Darlehen oder Projektpartnerschaft

Persönliche Kontakte:

david.bittner@sfv-fsp.ch oder a.aeschlimann@skf-cscp.ch

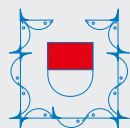
Bi.

seedorf, Urtenen-Schönbühl und dem Fischereiverein Moossee gegründete Stiftung «Nutzung Moossee» hat den Vertrag zum Erwerb des Fischrechts unterzeichnet. Damit soll eine nachhaltige und weiterhin öffentlich zugängliche Fischerei auf dem See ermöglicht werden. Die Stiftung übernimmt das Fischrecht ebenfalls nach erfolgter Einzonung des Terrains. Mit dieser Stiftung ist eine enge Zusammenarbeit geplant.

Sarah Bischof / Kurt Bischof



AARGAUISCHER
FISCHEREI-VERBAND



Soloth. Kantonaler
FISCHEREI-VERBAND



Bernischer Kantonaler Fischerei-Verband
Fédération Cantonale Bernoise de la Pêche



Die Kantonalverbände Aargau, Bern, Solothurn und Waadt gehen mit gutem Beispiel voran und haben grössere Beträge an den Landkauf für das Fischzentrum überwiesen.

«Gewässer klimafit machen»

SFV-Geschäftsführer David Bittner: **11 Jahre Gewässerschutzgesetz**

Vor elf Jahren ist das revidierte Gewässerschutzgesetz in Kraft getreten. Es war der indirekte Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Lebendige Gewässer» des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV. David Bittner, Geschäftsführer des SFV, zieht nach 11 Jahren Bilanz.

Schweizerische Fischerei-Zeitung: **Sind 11 Jahre Gewässerschutzgesetz ein Grund zum Weinen oder Jubeln?**

David Bittner: Sagen wir mal durchzogen, verhalten und maximal vorsichtig optimistisch. Wir müssen trotz positiver Anstrengungen leider ernüchtert feststellen, dass die gesetzten Ziele noch lange nicht erreicht sind.

Im Zentrum steht das Wohl der Fische. Was wollen eigentlich unsere Fische?

Die Fische brauchen Ufergehölz für die Beschattung, tiefe Kolke als Unterschlupf und Rückzugsorte, Wandermöglichkeiten ohne Hindernisse, mehr Platz in unseren Gewässern für die wichtigen dynamischen Prozesse, genug Wasser, insbesondere in Restwasserstrecken, und sehr viel Totholz, eines der wichtigsten noch verkannten Defizite lebendiger und gesunder Gewässer.

Warum finden die Fische kaum Gehör?

Obwohl die Gewässer und deren Ufer sozusagen unsere Korallenriffe und Regenwälder der Schweiz bezüglich Biodiversität darstellen, sind diese Bewohner leider nicht so farbig und pelzig, Fische machen ausser bei Fischsterben kaum auf sich aufmerksam. Sie sind stumm und haben es sehr schwer gegenüber allen lautstarken und potenten Anspruchsgruppen rund um das Wasser.

Die Fische sind also wehrlose Wesen?

Genau darum braucht es uns Fischerinnen und Fischer an der Basis, die Kantonalverbände und den SFV als Sprachrohr und Interessenvertreter der Fische und deren Lebensräume. Wir Fischerinnen und Fischer interessieren und engagieren uns mit Herz und Seele für die Gewässer und deren Bewohner. Gerade dass die Fischer keiner politischen



Mit Herz und Seele für die Fische: David Bittner.

Foto: Simon Boschi

Farbe und Richtung zuzuordnen sind, macht uns stark und verleiht uns eine einflussreiche Stimme in der Öffentlichkeit und in der Politik.

Was bewirkt der Klimawandel?

Es ist leider eine Tatsache, dass der Klimawandel schneller zuschlägt als erwartet. Lösungen liegen auf der Hand wie strukturierte Niederwasserrinnen, Totholz, Vernetzung, tiefe Kolke und Ufergehölz. Da gibt es noch viel Potenzial, dass diese Aspekte konsequent in Wasserbauprojekten berücksichtigt werden.

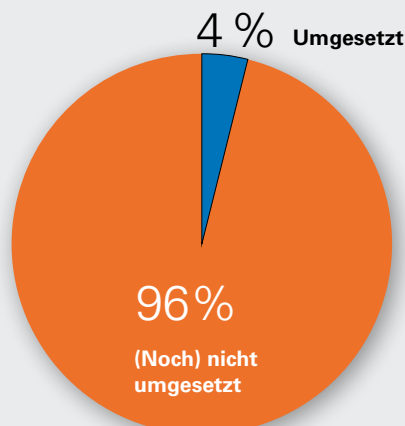
Gibt es nicht auch Fische, die sich den neuen Bedingungen anpassen?

Obwohl einzelne Fischarten tatsächlich vom Wandel profitieren, schwindet die

aquatische Biodiversität weiter und weiter. Nur mit griffigen Massnahmen und einer Beschleunigung der Anstrengungen auf allen Ebenen des Gewässerschutzgesetzes kann der grosse Verlust der Biodiversität rund um die Gewässer gebremst werden. Die Aufwertung unserer Gewässer ist nötiger denn je, um die Gewässer widerstandsfähiger und klimafit zu machen.

Wer ist gefordert?

Obwohl die Behörden und Verwaltungen in den letzten 11 Jahren nicht untätig waren, können ihnen Eifer und Übereile bei der Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes wirklich nicht vorgeworfen werden (schmunzelt). Der Bund, die Kantone und auch die Gemeinden müssen mehr Verantwortung wahrnehmen. Es geht schlussendlich auch um eine Priorisierung. Nur in Ausnahmefällen wurden bei den kantonalen Fachstellen neue personelle Ressourcen geschaffen. Mittlerweile sind diese riesigen neuen und zusätzlichen Aufgaben bekannt und ich hoffe und wünsche, dass im Bereich der Fischerei und des Gewässerschutzes zusätzliche Ressourcen geschaffen werden. Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement für lebendige Gewässer zu danken!



Quelle: BAFU 2021

Interview Kurt Bischof

Revitalisierungen auf Kurs?

Workshop 2023

«Fischer schaffen Lebensraum»: **Jetzt planen!**

Mit kleinen Massnahmen den Lebensraum für Fisch und Fauna verbessern – das ist das Ziel des mobil einsetzbaren Workshops «Fischer schaffen Lebensraum». Für 2023 sind Buchungen noch möglich.

«Tut etwas für die Fische und den Lebensraum in Eurer Umgebung», sagt Samuel Gründler, Biologe und beim SFV Projektleiter von «Fischer schaffen Lebensraum». Denn für jedes noch so kleine Gewässer gibt es Tipps und Tricks, die für den Lebensraum und den weiteren Fortbestand der Fische von Nutzen sein können. «Es ist gar nicht so schwer, etwas zu verändern, es braucht eigentlich wenig.»

Die Feedbacks bereits durchgeführter Workshops wie zuletzt im Kanton Luzern bestätigen diese Aussage. Rund 25 Fischerinnen und Fischer haben am Workshop in Gettnau bei Pächter Urs Fischer von der Pachtvereinigung Luthern II für Arbeiten am Fluss teilgenommen und vor Ort gelernt, wie man im eigenen Gewässer die sogenannten Instream-Massnahmen umzusetzen kann.

Multiplikatoren-Wirkung

Jeder Workshop wird individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kantons gestaltet. Im Fall der Luthern, Teilstrecke II, auf Gettnauer Boden waren es beispielsweise das Setzen von Tannenspitzen, Weidenstecklingen und das Befestigen von Faschinen. Pächter Urs

Fischer sagt dazu: «Diese Massnahmen bringen den Fischen in unserem langen, geraden Abschnitt neue Rückzugsorte, Schatten und geeignete Stellen zum Laichen.» Für die Teilnehmenden gilt es das Gelernte als Multiplikatoren weiterzugeben. So sagt der Luzerner Verbandspräsident Markus Fischer: «Beim Fischen geht es nicht nur um das Fangen, sondern auch um Ökologie im und am Wasser.» Nun gelte es, das Gelernte am «Hei-

mat-Bach» umzusetzen.

Jetzt anmelden!

Auch 2023 will der SFV so weitere Workshops «Fischer schaffen Lebensraum» mit lokalen Vereinen und Kantonalverbänden umsetzen. Bereits fest steht eine Durchführung durch den Bernisch Kantonalen Fischerei-Verband. Weitere Buchungen sind ab sofort möglich.

Sb./Bi

Mehr Informationen:

fischerschaffenlebensraum.ch

oder beim Geschäftsführer des SFV

david.bittner@sfv-fsp.ch



«Diese Massnahmen bringen den Fischen in unserem langen, geraden Abschnitt Schatten, Rückzugsorte und ruhige Stellen zum Laichen.»

Pächter Urs Fischer

Vom SFV in den Bundesrat?

Die Vizepräsidentin des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV, Elisabeth Baume-Schneider, könnte Bundesrätin werden. Die Ständerätin aus dem Kanton Jura hat sich in der parteiinternen Ausmarchung beworben. Sie hat mit ihrer Erfahrung als Regierungsrätin während 13 Jahren und als Ständerätin seit 2019 beste Voraussetzungen für das Amt. Zudem war der Kanton Jura noch nie in der Landesregierung vertreten. Bei Redaktionsschluss, 14. November 2022, stand noch nicht fest, wie das sogenannte Ticket der SP aussehen wird. Der SFV freut sich, in ihren Reihen eine potenzielle Bundesrätin zu haben und wünscht Elisabeth Baume-Schneider alles Gute.



Bi.

SFV-Termine

23. – 26.3.2023

Monatura

Schweizer Natur- und Erlebnismesse
Bern

10.6.2023

Delegiertenversammlung
Montreux

Impressum

Schweizerischer Fischerei-Verband

Redaktion/Produktion: Kurt Bischof

Postfach, 6281 Hochdorf

kurt.bischof@bischofmeier.ch

Telefon 041 914 70 10



www.sfv-fsp.ch



Erfolgreiche Durchführung von «Fischer schaffen Lebensraum» an der Luthern im Kanton Luzern.